

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 16.12.2008



Gemeinderat

Jugendreferentin hofft auf mehr Resonanz

KOLBINGEN (ja) - Der Tätigkeits- und Situationsbericht von Jugendreferentin Marina Henzler zur Jugendarbeit hat viele Zuhörer in die Gemeinderatssitzung gelockt. Vor allem Jugendliche fanden den Weg in die jüngste Sitzung.

In ihrem Tätigkeitsbericht zur Situation der Jugendarbeit in Kolbingen berichtete Jugendreferentin Marina Henzler von ihren Erfahrungen im ersten Jahr im Team des Jugendreferats Heuberg. Das Team unterstützt, fördert und initiiert Jugendarbeit in sechs Heuberggemeinden. Henzler ist für die Gemeinden Bubsheim, Königsheim und Kolbingen zuständig. Viel Arbeitszeit verwendete sie auf das Kennenlernen und das Knüpfen von Kontakten. In Kolbingen leben derzeit 182 junge Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren, 87 Jungen und 95 Mädchen. Ziel ihrer Arbeit im vergangenen Jahr war es, die nicht in Vereinen gebundenen Jugendlichen anzusprechen. Dazu wurde eine große

Umfrage gestartet aus der sich folgende Aufgabenfelder ergaben: Cliquenorientierte Arbeit, Mädchentreff, Bauwagen und Jugendraum. Über das Mitteilungsblatt und Flyer machte sie zahlreiche, oft überörtliche Angebote. Enttäuscht ist sie allerdings über die geringe Resonanz der Jugendlichen. Diese sei in anderen Gemeinden besser. Sie könne nicht verstehen, dass in der Umfrage etwas gefordert werde, was aber dann nicht angenommen würden. Ziel für 2009 müsse es sein, die Jugendlichen zu erreichen. Sie legte Wert auf regelmäßige Öffnungszeiten im Jugendraum, aber mit Aufsicht in Verantwortung des neu gebildeten Jugendausschusses und äußerte große Hoffnungen, dass ihre Sprechstunde im Büro in der Wachtfelsschule die Kontaktaufnahme erleichtern wird. Gemeinderat Pius Hipp appellierte an die Jugend, die Angebote anzunehmen und dem Jugendausschuss eine Chance unter Hilfestellung der Jugendreferentin zu geben. Bürgermeister Braun betonte, dass die Gemeinde Jugendarbeit fortsetzen wolle. Es sei wichtig, dass Henzler da und der Jugendraum betreut sei, 2009 sei ein Bewährungsjahr.